



Zentralapotheke



Medizinische Hochschule
Hannover

Zwischen Lehren und Erklären - Der Apotheker bei der Patientenuniversität

G. Picksak¹⁾, H. Lingner²⁾, M.L. Dierks²⁾, H. Alz¹⁾

„Bei Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker“ weiß man aus der Werbung. Aber auch bei Informations- und Wissenslücken wird gerne die Hilfe des Apothekers in Anspruch genommen. So beginnt fast jedes Gespräch bei der Patientenuniversität der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) mit der Frage „Haben Sie etwas für...?“.

Die Patientenuniversität

Die Patientenuniversität ist ein Bildungsangebot der MHH an dem bisher 960 Bürgerinnen und Bürger im Alter von 16 bis 86 Jahren aus verschiedensten Berufsgruppen teilgenommen haben.

Erstmals in Deutschland wird mit der Unterstützung von über 140 Professionellen aus 46 Zentren, Instituten und Kliniken der Medizinischen Hochschule Hannover sowie benachbarten Einrichtungen und Selbsthilfeorganisationen eine 10-teilige Weiterbildungsreihe für Laien durchgeführt. In einem 60-minütigen Vortrag werden die Teilnehmer zunächst von einem Professor theoretisch fortgebildet. Während der folgenden 90 Minuten kann das theoretisch Gelernte an Lernstationen praktisch erprobt und im Austausch mit verschiedenen Experten gefestigt, erweitert und diskutiert werden. Die Lernstationen variieren Themen entsprechend. Sie werden von mehr als 170 Ärzten, Apothekern, Pflegern und anderen Professionellen der MHH sehr kreativ gestaltet und betreut.

Die Teilnehmer

An den Veranstaltungen der Patientenuniversität nehmen Bürger teil, die sich für ihren eigenen Körper, ihre Gesundheit und für medizinische Fragestellungen interessieren. Entsprechend der Vorbildung, den Lebenseinstellungen, eigenen Erfahrungen sowie dem Naturell fallen die Gespräche mit den Experten unterschiedlich aus. Die Herausforderung eines jeden Abends besteht darin, eine qualitativ hochwertige Betreuung der zum Teil beratungsresistenten bis sehr beratungsintensiven Patienten zu gewährleisten.



Die Zentralapotheke und die Patientenuniversität

Die Zentralapotheke beteiligt sich an jedem Abend aktiv und passiv an der Vermittlung des medizinischen Grundwissens, das mit allen Sinnen erfahrbar und begreifbar gemacht werden soll. In einer für die Laien verständlichen Sprache werden anhand von Postern, Präsentationen und Modellen physiologische und pathologische Vorgänge sowie therapeutische Ansätze dargestellt. Die Apotheke klärt so nicht nur über die zum jeweiligen Themenabend passenden Arzneimittel sondern auch über die Arbeit einer Krankenhausapotheke auf.

Es können am Stand der Apotheke Tees gerochen und probiert, der Unterschied zwischen Kapseln und Tabletten analysiert oder Informationen zu relevanten Themen wie Harninkontinenz, dem Immunsystem oder zum trockenen Auge und den entsprechenden Arzneimitteln eingeholt werden. Auch einen Interaktionscheck können die hoch motivierten Laien durchführen lassen.

Gemäß dem Motto „Ein Satz geht immer...!“ informiert die Zentralapotheke in Gesprächen über Wirkungen und Nebenwirkungen sowie Kontraindikationen verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Medikamente. Vor allem bei letztgenannten ist den Anwendern nicht immer gegenwärtig, dass auch hier mit Nebenwirkungen und Interaktionen zu rechnen ist.

Damit ist die flankierende, persönliche Beratung des Apothekers als letzter Gesprächspartner vor Einnahme eines Medikaments sinnvoll und unumgänglich.

Ziel der Zentralapotheke

Das erklärte Ziel der Zentralapotheke ist es, bei jeder Abendveranstaltung die Autonomie und das Empowerment der Patienten zu stärken. Nur so kann eine sichere Arzneimitteltherapie gewährleistet werden!

Medizinische Hochschule Hannover
1) Zentralapotheke, Leitung: Dr. H. Alz
2) Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und
Gesundheitssystemforschung
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover
Picksak.Gesine@mhh-hannover.de
www.mhh-hannover.de
www.patienten-universitaet.de